

WISSENSTRANSFER: Entwicklungen verstehen – Denkweisen nachvollziehen – Erfahrungen reflektieren – Positionen finden

Thomas Kurze

## Theorie vs. Praxis? Philosophische Splitter zu pädagogischen Themen



Eine Vortragsreihe der KULTURBRÜCKE im  
Mehrgenerationenhaus Frankfurt ab dem 29.11.2016

Idsteiner Str. 91 (Ecke Kelkheimer Str.), 60326 Frankfurt

### WISSENSTRANSFER IM MEHRGENERATIONENHAUS FRANKFURT

Um aus dem Alltag herauszutreten und neue Perspektiven einzunehmen, benötigen wir alle hin und wieder anregende Impulse. Die Veranstaltungsreihe WISSENSTRANSFER möchte Ihnen einen Blick über den Tellerrand ermöglichen, damit Sie mit frischem „geistigem Futter“ ihr berufliches und privates Leben bereichern können.

Weitere Veranstaltungen der Reihe WISSENSTRANSFER finden jeweils im 14-tägigen Wechsel statt: „Von Fröbels Kindergarten zur Kita: Geschichte, Entwicklung, Konzepte“ mit Prof. Wilma Aden-Grossmann. Informationen erhalten Sie unter [wissenstransfer@kiz-gallus.de](mailto:wissenstransfer@kiz-gallus.de) oder im Mehrgenerationenhaus.

#### Informationen zur Teilnahme:

- > Wir freuen uns über eine [Anmeldung](mailto:wissenstransfer@kiz-gallus.de) unter [wissenstransfer@kiz-gallus.de](mailto:wissenstransfer@kiz-gallus.de).
- > Für Rückfragen stehen wir gerne unter [wissenstransfer@kiz-gallus.de](mailto:wissenstransfer@kiz-gallus.de) zur Verfügung.
- > Einzelne Veranstaltungen können jederzeit ohne Anmeldung besucht werden.

Die KULTURBRÜCKE ist ein auf zehn Jahre angelegtes Kooperationsprojekt mit dem Jugend- und Sozialdezernat sowie dem Bildungsdezernat der Stadt Frankfurt. Schwerpunkt ist der Aufbau kultureller, interkultureller und generationsübergreifender Projekte. Dabei agiert das Projekt als langfristiger Wegbegleiter beim Zusammenwachsen von Europaviertel und Gallus.



Liebe Kolleg\_innen, liebe Fachkräfte, liebe Interessierte,

der Begriff „Philosophie“ kann auf mannigfaltige Weise gelesen werden, wobei „unnütze Gedankenspielererei“ und „schwierige Praxisferne“ sicherlich zwei Grenzmarkierungen darstellen. Die Frage, die sich auftut: Bin ich in der Lage, philosophische Gedanken in meinen pädagogischen Praxisalltag einzubringen oder nicht? Und wenn ja, dann wie, und wenn nein, warum sollte ich mich dann damit beschäftigen? Nun, wie für alle wichtigen Dinge im Leben gibt es keine eindeutige Antwort auf die Frage. Sicherlich gibt die Philosophie keine konkreten Handlungsratschläge – aber sie bietet eine Möglichkeit, einen gedanklichen Raum zu schaffen, aus dem heraus die konkreten Handlungsabläufe eine andere Wendung nehmen können.

Philosophie als Möglichkeit des Denkens und Handelns, als deren Anfang – nicht als Schlusspunkt, so dass die Dinge, die zusammengehören, aber irgendwann getrennte Wege gegangen sind, vielleicht wieder ein kleines Stückchen näher zusammen rücken.

In diesem Sinne möchte ich Sie/Euch alle zu einer kleinen Vortragsreihe einladen, bei der pädagogische Ideen unter philosophischen Gesichtspunkten beleuchtet werden. Die Vorträge sind als Impulse für eine anschließende lebendige Auseinandersetzung gedacht.

Thomas Kurze

**Thomas Kurze** studierte Mathematik und Philosophie und ist tätig in der Kinder- und Erwachsenenbildung sowie Hochbegabtenförderung.



29.11.2016 Dienstag, 18 Uhr	<b>PHILOSOPHISCH-PÄDAGOGISCHE KONZEPTE: VON ARISTOTELES BIS WHITEHEAD, VON ROUSSEAU BIS DEWEY, VON JUUL BIS PIKLER</b> Historische Konzepte und was wir von diesen heute nutzen, was von ihnen überholt ist und was von ihnen vielleicht zum ersten Mal sinnvoll angewendet werden kann.
20.12.2016 Dienstag, 18 Uhr	<b>DAS SPIEL UND DIE REGEL: EINE PHILOSOPHISCH-PÄDAGOGISCHE BETRACHTUNG</b> Warum sich Spiele positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken und warum das Spiel auch im Alltag eines Erwachsenen ein wichtiger Bestandteil sein sollte.
24.01.2017 Dienstag, 18 Uhr	<b>NATUR: WAS IST DER PHILOSOPHISCHE ZUGANG ZUR NATUR UND IN WIEWEIT IST ER VON PÄDAGOGISCHEM INTERESSE?</b> Wie finde ich einen Zugang zur Natur? Was ist überhaupt Natur, gibt es sie noch, unberührt, und warum sollte ich mich mit ihr beschäftigen? Warum sollten Kinder eine Idee von Natur entwickeln, Natur-Erfahrungen machen, in der Natur sein?
21.02.2017 Dienstag, 18 Uhr	<b>ZIELE PÄDAGOGISCHER ARBEIT UNTER PHILOSOPHISCHEN GESICHTSPUNKTEN BETRACHTET</b> Was sind heute Ziele und Ideen, die als Ergebnis einer pädagogischen Arbeit geleistet werden können? Oder geht es gar nicht um Ergebnisse als eine Art Produkt oder Zustand, sondern um Prozesse, die begleitet werden? Eine Ethik der Pädagogik? Kants berühmte Frage: „Wie soll ich tun?“ im Jahr 2016?
28.03.2017 Dienstag, 18 Uhr	<b>IMPROVISATIONEN: DIE JETZTZEIT IM PÄDAGOGISCH-PHILOSOPHISCHEN ALLTAG</b> Wer kennt das nicht – nicht nur im pädagogischen Alltag – die Dinge laufen nicht so, wie man sie sich vielleicht hätte wünschen können. Aber ist das immer schlecht? Tatsächlich zieht sich die Improvisation durch den ganzen Alltag und ist Grundlage für kreative Entwicklungen und die Entstehung von neuem.
25.04.2017 Dienstag, 18 Uhr	<b>EMPATHIE – DER ZUGANG ZUR WELT ANDERER MENSCHEN</b> Wie weit beeinflusst Mitleid auf direkte Weise unser Leben und was heißt das für den Umgang mit Kindern? Kann man nicht nur durch Regeln, die Vernunft, die Pflicht (Kant), sondern mit Empathie erkennen, was jemand denkt und empfindet?
23.05.2017 Dienstag, 18 Uhr	<b>INTERKULTURALITÄT ALS DAS ZUSAMMENFLIEßEN VERSCHIEDENER (PHILOSOPHISCHER KULTUR-) GESCHICHTEN</b> Eine Reise entlang der Speichen eines Rades: Viele Orte führen zu verschiedenen Antworten auf die Fragen: Was soll ich tun? Was ist der Mensch? Und was bedeutet das für den alltäglichen Umgang mit Kindern, die selbst verschiedene „Geschichten“ erzählen?
27.06.2017 Dienstag, 18 Uhr	<b>OFFENES THEMA</b>

Ein Snack und Getränke stehen bereit